

## **Pressemitteilung**

### **DELF-Vollerhebung 2021-2022**

## **So sehen die Ergebnisse der letzten Französischtestung aus**

**Die Analyse der DELF-Testung aus dem Schuljahr 2021-2022 liegt vor. Sie bescheinigt den ostbelgischen Sekundar- und Primarschülern insgesamt ein sehr gutes Französischniveau, auch wenn die Ergebnisse der technisch-beruflichen Abteilungen und der Lehrlinge im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächer ausfallen. Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (ProDG) stellt die Ergebnisse vor.**

Insgesamt 1330 Schülerinnen und Schüler des sechsten Primarschuljahres, des sechsten und siebten Sekundarschuljahres sowie des dritten Lehrjahres unterzogen sich im vergangenen Schuljahr der DELF-Testung. 1256 Teilnehmer legten alle Prüfungsteile vollständig ab. Von ihnen bestanden 83,36 % den Test und erhielten ein offizielles Sprachenzertifikat. Dieses Resultat entspricht einer deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (78,3 %).

Die Alliance Française Bruxelles-Europe testete alle vier Kompetenzbereiche, nämlich das Hörverständnis, das Leseverständnis, den mündlichen Ausdruck und den schriftlichen Ausdruck<sup>1</sup>.

So sehen die Resultate nach Schulebene aus:

- **Primarschule (Sprachniveau A2)**

625 Schülerinnen und Schüler des 6. Primarschuljahres legten die Prüfung vollständig ab. 88,64 % von ihnen erhielten das Zertifikat für das Sprachniveau A2. Im Jahr 2021 waren es rund 80 %. Das ist laut der Universität Lüttich, die die Resultate ausgewertet hat, ein beachtlicher Anstieg und ein hervorragendes Ergebnis.

Auch Bildungsministerin Lydia Klinkenberg zeigt sich beeindruckt von diesem Resultat: „Wir verzeichnen in den Primarschulen eine bemerkenswert positive Entwicklung. Neun von zehn Primarschülern erreichen am Ende der Primarschulzeit das von uns angestrebte Französischniveau A2. Dieses Resultat bestätigt mir, dass unsere

---

<sup>1</sup> Die detaillierten Ergebnisse pro getestetem Sprachniveau entnehmen Sie der Anlage zur Pressemitteilung.

Herangehensweise, nämlich die Förderung der Mehrsprachigkeit ab frühem Kindesalter, die richtige ist. Schon im Kindergarten werden 50 bis 200 Minuten pro Schulwoche Aktivitäten in der ersten Fremdsprache organisiert, sodass die Kinder spielerisch mit der französischen Sprache in Kontakt kommen. Seit diesem Schuljahr können zudem Fachlehrer für fremdsprachliche Aktivitäten, darunter auch Native Speaker, zweimal pro Woche im Kindergarten Aktivitäten in der ersten Fremdsprache erteilen. Dazu haben wir ein neues Amt geschaffen und das Stundenkapital für Kindergärtner erhöht. Außerdem wurde in der Primarschule die Anzahl an Fächern, die in der ersten Fremdsprache erteilt werden können, erweitert. Dadurch wird ermöglicht, dass Pilotprojekte zur verstärkten Förderung der ersten Fremdsprache, die im Kindergarten gestartet sind, in der Primarschule fortgeführt werden. Die Primarschulen haben zudem die Möglichkeit erhalten, zusätzliche Aktivitäten und Kurse anzubieten für Schüler, die bei Eintritt in die Primarschule schon über gute Kompetenzen in der ersten Fremdsprache verfügen. Dieses Angebot eignet sich unter anderem zur Förderung von bilingualen Schülern und Schülern, die einen Kindergarten in einer anderen Unterrichtssprache besucht haben. Mit diesen Maßnahmen sind wir der Empfehlung der Universität Lüttich gefolgt, die sie im Rahmen der letzten DELF-Testung ausgesprochen hat.“

Der Mittelwert aller vier getesteten Kompetenzbereiche der Primarschüler liegt bei 70,97 von 100 Punkten. Im Jahr 2021 lag er bei 67,74. Die besten Resultate erzielten sie im mündlichen Ausdruck (Erfolgsquote von 87,46 %), die schwächsten im Hörverständnis (Erfolgsquote von 78,11 %).

- **Sekundarschule des technischen Befähigungsunterrichtes und des berufsbildenden Unterrichtes (Sprachniveau B1)<sup>2</sup>**

261 Sekundarschülerinnen und -schüler des technischen Befähigungsunterrichtes und des berufsbildenden Unterrichtes des 6. und 7. Jahres legten alle Prüfungen ab. 67,13 % erhielten das Sprachenzertifikat B1. 2021 waren es rund 70 %.

In allen vier Kompetenzbereichen fällt die Erfolgsquote schwächer aus als im Vorjahr. Während die Schüler sich im Kompetenzbereich Hörverständnis in der letzten Testung deutlich verbessert hatten (von 56,04 % in 2019 auf 63,01 % in 2021), haben die Leistungen insbesondere in diesem Bereich bei der letzten Testung deutlich nachgelassen. 44,05 % bestanden den Teil. 76,47 % der Schüler bestehen den mündlichen Ausdruck. Seit 2018 weist dieser Kompetenzbereich ein gleichbleibend stabiles Niveau auf.

Die Schüler des technischen Befähigungsunterrichtes (66,17/100) schneiden in allen Bereichen signifikant besser ab als die Schüler des berufsbildenden Unterrichtes (50,98/100). Dies war auch in 2021 der Fall.

---

<sup>2</sup> Der Umfang des Französischunterrichts in diesen Abteilungen ist geringer als in im allgemeinbildenden und technischen Übergangsunterrichtes.

Der Mittelwert aller vier getesteten Kompetenzbereiche liegt bei 59,06 von 100 Punkten. Im Jahr 2021 lag er bei 61,37/100.

Lydia Klinkenberg fasst zusammen: „Die Universität Lüttich hat in ihrer Auswertung festgestellt, dass Schüler, denen Sachfachunterricht in französischer Sprache erteilt wird, grundsätzlich bessere Französischkompetenzen aufweisen. Mit einem Mittelwert von 76,03/100 schneiden sie deutlich besser ab als die Schüler, die keinen Sachfachunterricht in der ersten Fremdsprache erhalten (56,43/100). Die Schüler mit Sachfachunterricht in französischer Sprache schnitten in der jüngsten Testung sogar noch besser ab als im Vorjahr (72,68/100) und erreichten das beste Ergebnis, seit die Vollerhebung durchgeführt wird. Das ist eine gute Nachricht, die uns in unserem Vorhaben bestärkt, den Sachfachunterricht in französischer Sprache in den Sekundarschulen weiter auszubauen und zu verbessern. Da sich diese Herangehensweise in der allgemeinbildenden Abteilung als gutes Mittel bewährt hat, ziehen wir in Erwägung, dieses Angebot auch in den technisch-beruflichen Abteilungen einzuführen.“

**- In der Sekundarschule des allgemeinbildenden und technischen Übergangsunterrichtes (B2)**

335 Sekundarschülerinnen und Schüler legten die Testung vollständig ab. Von den getesteten Sekundarschülern erhalten 91,04 % das Sprachenzertifikat B2. In 2021 waren es 83,51 %.

Insbesondere der Kompetenzbereich Hörverständnis weist eine positive Entwicklung auf. 80,40 % bestanden diesen Teil. Im Jahr zuvor waren es noch 66,34 %.

Der Mittelwert der Ergebnisse der Schüler ist in allen vier Kompetenzbereichen weiter angestiegen und liegt bei 70,21/100. Im Jahr 2021 lag er bei 67,24/100. In allen vier Kompetenzen werden die Noten des Vorjahres übertroffen.

- Mündlicher Ausdruck: 84,81 % der Schüler bestanden (80,21 % in 2021).
- Schriftlicher Ausdruck: 83,52 % der Schüler bestanden (80,73 % in 2021).
- Leseverständnis: 84,94 % der Schüler bestanden (79,46 % in 2021).
- Hörverständnis: 80,40 % der Schüler bestanden (66,34 % in 2021).

Dabei schneiden die Schüler des allgemeinbildenden Unterrichtes besser ab als die Schüler des technischen Übergangsunterrichtes. Dies war auch in den vorhergehenden Testungen der Fall.

Die Alliance Française untersuchte ebenfalls, inwieweit die Schüler Sachfachunterricht in der französischen Sprache belegen und ob dies einen positiven Einfluss auf deren Kompetenzen in der französischen Sprache hat. Das Resultat: Rund 74,92 % der Schüler (64 % in 2021) belegen Sachfachunterricht auf und schneiden in der Französischtistung besser ab als die Schüler, die keinen Sachfachunterricht auf Französisch haben. Die Alliance Française bestätigt in ihrem Bericht noch einmal die Wichtigkeit und Effektivität des Sachfachunterrichts in französischer Sprache.

Lydia Klinkenberg zeigt sich zufrieden mit der Leistung der Sekundarschüler: „Die Alliance Française betitelt in ihrem Bericht das Jahr 2022 als „Rekordjahr“ und als besonderes Jahr. Die Schülerinnen und Schüler, die einem Sachfachunterricht in französischer Sprache folgen, erzielen - verglichen mit den Ergebnissen der Schüler ohne Sachfachunterricht in französischer Sprache aus den vergangenen Testungen - die besten Ergebnisse seit Beginn der Vollerhebung. Am Ende des sechsten Jahres der Sekundarschule sollten die Schüler des allgemeinbildenden und des technischen Übergangsunterrichtes Niveau B2 des GERS<sup>3</sup> in den vier Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben erreichen. In der letzten Testung erreichten 91,04 % dieses Ziel. Die zahlreichen Maßnahmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit der vergangenen Jahre tragen also Früchte“.

Bereits im vergangenen Jahr verkündete die Bildungsministerin, dass sie verstärkt auf den Einsatz von Native Speakern in den Sekundarschulen setzen möchte „Um dem Lehrermangel entgegenzuwirken und mehr Muttersprachler einsetzen zu können, wurde 2022 der gesetzliche Rahmen in puncto Dienstrecht und Sprachgesetzgebung angepasst. Dadurch wurden die sprachlichen Anforderungen in der Unterrichtssprache Deutsch an die frankophonen Lehrer, die in den Sekundarschulen Sachfachunterricht in französischer Sprache unterrichten, herabgesetzt. Sie brauchen nur mehr über ausreichende Kompetenzen (B1), statt gründliche Kompetenzen (B2), zu verfügen. Dadurch eröffnen wir den Schulen die Möglichkeit, mehr Unterricht auf Französisch zu erteilen und dazu Muttersprachler, die sogenannten Native Speaker, einzusetzen“, so die Ministerin.

Aufgrund der hervorragenden Resultate der Sekundarschüler des allgemeinbildenden und technischen Übergangsunterrichts, die bislang ausschließlich auf dem Niveau B2 getestet wurden, sieht sich Bildungsministerin Klinkenberg in ihrer Entscheidung bestärkt, ab diesem Jahr zusätzlich zu den B2 Testungen auch Testungen auf dem Niveau C1 anzubieten.

#### **- In der mittelständischen Ausbildung (Sprachniveau B1)**

80 Lehrlinge im dritten Jahr nahmen an allen Testungen teil. 53,75 % (63,89 % im Vorjahr) von ihnen erhielten das Zertifikat und erreichen somit das angestrebte Niveau B1.

Die Lehrlinge schneiden bei der DELF-Testung deutlich schwächer ab. Grund dafür könnte laut Alliance Française sein, dass in diesem Jahr erstmals statt des Tests DELF-SCOLAIRE B1 der Test DELF TOUT PUBLIC B1 verwendet wurde. Ziel war es, Inhalte abzurufen, die den Interessen und der Lebensrealität der Lehrlinge besser entsprechen. Die Alliance Française kommt in ihrem Bericht jedoch zu dem Schluss, dass der DELF TOUT PUBLIC, der sich in der Themenwahl an Erwachsene richtet, nicht für Jugendliche und junge Erwachsene geeignet ist.

---

<sup>3</sup> Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Die Erfolgsquote liegt im mündlichen Ausdruck bei 55,56 % (vorher 62,50 %) im schriftlichen Ausdruck bei 54,22 % (vorher 40,28 %), im Leseverständnis bei 46,99 % (vorher 86,11 %) und im Hörverständnis bei 37,35 % (vorher 63,89 %).

Die Mittelwerte der Lehrlinge liegen mit 50,01/100 (vorher 57,62/100) deutlich unter den Mittelwerten der Sekundarschüler. Die Alliance Française empfiehlt den Französischanteil in der dualen Ausbildung zu erhöhen, um die Sprachkompetenzen der Lehrlinge zu stärken.

„Auch wenn die Resultate teils auf die Tatsache zurückzuführen sind, dass der Test für die Zielgruppe nicht geeignet war, besteht dringender Handlungsbedarf. Es müssen auf jeden Fall Maßnahmen ergriffen werden, um die Französischkompetenzen der Lehrlinge – wie übrigens auch der Schüler des technischen Befähigungsunterrichts und des beruflichen Unterrichts in den Sekundarschulen – besser zu fördern. Hierbei spielt nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Französischunterrichts eine wichtige Rolle. Gerade für diejenigen, die im Anschluss an ihre Ausbildung auf dem ostbelgischen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen, sind gute Französischkompetenzen unerlässlich“, so die Bildungsministerin.

## **Schulentwicklung**

Die Alliance Française und die Universität Lüttich haben den Schulleitern die Ergebnisse der DELF-Testung vorgestellt. Darüber hinaus hat jede Schule die sie betreffenden Ergebnisse erhalten, um die Unterrichtsentwicklung im Fach Französisch erste Fremdsprache voranzutreiben. Dabei steht die Fachberatung des Ministeriums den Schulen wie immer auf Anfrage unterstützend zur Seite.

## **DELF-Vollerhebung 2023**

Die Regierung hat für dieses Schuljahr erneut den öffentlichen Dienstleistungsauftrag zur „Erhebung der Kompetenzen in Französisch erste Fremdsprache in den Schulen in Ostbelgien“ an den Anbieter „Alliance Française Bruxelles-Europe – Centre Européen de Langue Française“ vergeben. Die nächste DELF-Vollerhebung wird im Mai 2023 durchgeführt.

Da viele Schüler Kompetenzen aufweisen, die über das Niveau B2 hinausgehen, werden bei der diesjährigen Durchführung der DELF-Testung eine Reihe von Schülern auf dem Niveau C1 getestet. Diese Schüler wurden von den Schulleitungen in Absprache mit den Französischlehrern ausgewählt. Es werden in diesem Schuljahr insgesamt 155 Schüler sein. Dabei handelt es sich in erster Linie um Schüler der Sprachenabteilungen und der Abteilungen mit einem hohen Anteil an Sachfachunterricht in französischer Sprache.